

Haushaltsbericht zum 1. Mai 2026



Ergebnisrechnung



BECKUM  *Immer besser.*

Entwicklung des Jahresergebnisses Plan → Prognose



	Plan 2026	Fort- schreibung	Prognose Mai 2026
	Mio. Euro		
Erträge	139,0	139,0	138,1
- Aufwendungen	146,0	146,6	146,2
= Jahresergebnis vor Minderaufwand	-7,0	-7,6	-8,1
+ Minderaufwand	1,5	1,5	0
= Jahresergebnis	-5,5	-6,1	-8,1



- Gewerbesteuer

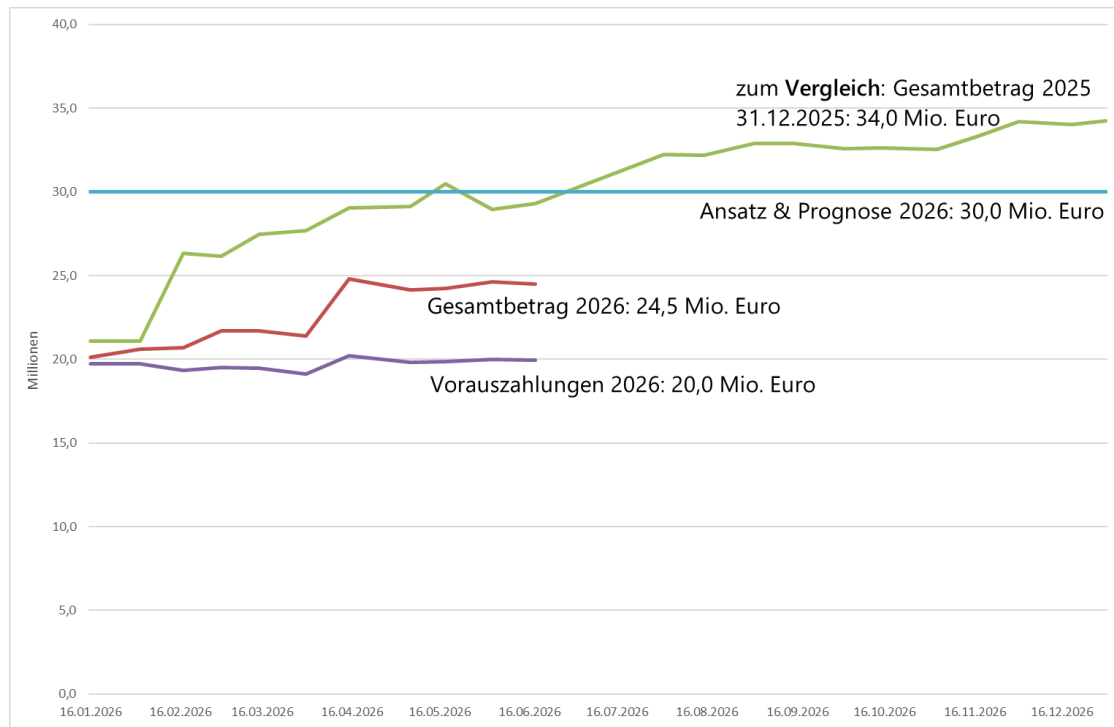


© andyiller - fotolia.com

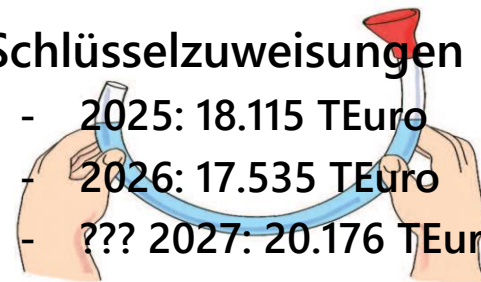
- Rettungsdienstgebühren



Gewerbesteuer 2026



- Ansatz 2026 ist noch nicht erreicht
- Prognose = Ansatz = 30 Mio. Euro
- Neubewertung im 3. Quartal
- **Risiko vorhanden!**
- **Schlüsselzuweisungen**
 - 2025: 18.115 TEuro
 - 2026: 17.535 TEuro
 - ??? 2027: 20.176 TEuro ???



Rettungsdienstgebühren

- Letzte Satzung (Kalkulation) für 2025 (Ende 2025) ohne Einvernehmen der Krankenkassen
- Bericht HUFA 23.04.2026:
 - Wesentliche Kritikpunkte der Krankenkassen:
 - Berücksichtigungsfähigkeit von „Fehlfahrten“ (insbesondere Behandlungen vor Ort)
 - Unterdeckungen Vorjahre
 - Abschreibungsart und -dauer
 - Ansatzfähigkeit von Teilen der Personalkosten (Pensionsversicherung)
 - Ankündigung von Festbeträgen durch die Krankenkassen
 - Neukalkulation für 2026 unter Berücksichtigung von Ergebnissen auf Landesebene notwendig
- Politisch problematisch: Versand von Gebührenbescheiden an Nutzende
- Kompromissvorschlag (Land/Krankenkassen)
 - Krankenkassen finanzieren „Fehlfahrten“ nur in 2026 wie folgt mit:
 - Nur Behandlungen vor Ort und Todesfeststellungen
 - 50 % der Kosten für diese „Fehlfahrten“ bis maximal 15 % der Gesamteinsätze („50 von 15“)
 - Bedingung: Kein Versand von Gebührenbescheiden an Nutzende

Rettungsdienstgebühren

- Finanzielles Risiko für die Stadt Beckum: > 1 Mio. Euro (< 2 Mio. Euro)
 - Wenn keine Übernahme durch die Krankenkassen: Finanzierung aus Steuermitteln, für 2026: Erhöhung des Jahresfehlbetrages
 - Noch offen: Wie refinanziert der Kreis „seine Defizite“ (Kreisumlage?)?
- Verwaltung wertet Ergebnisse auf Landesebene aus und führt weitergehende Gespräche
- Zielsetzung: Minimierung des Haushaltsrisikos
- Ratsentscheidung im 2. Halbjahr 2026 zu folgenden Themen:
 - Kompromissvorschlag (Land/Krankenkassen)
 - Gebührensatzung 2026

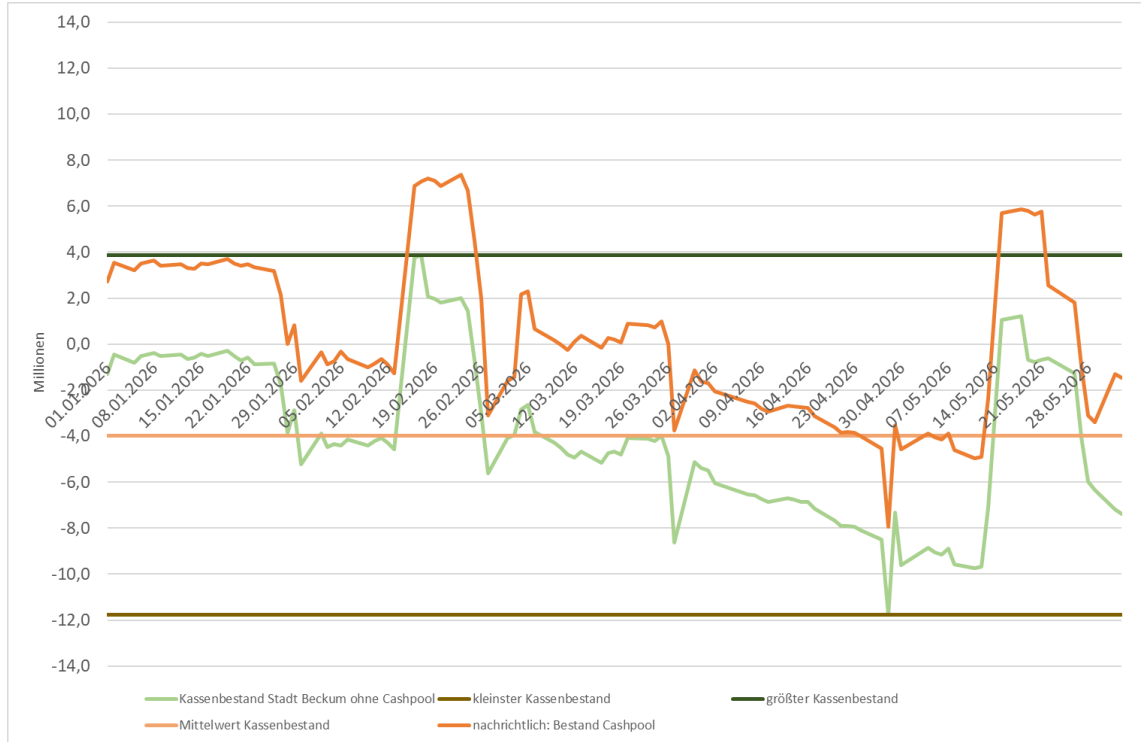
Ergebnisrechnung im Detail

Produktbereich	Fortgeschriebener Ansatz 2026	Angeordnet 2026	Prognose zum 31.12.2026	Abweichung (Prognose % Fortgeschriebener Ansatz)
	EUR	EUR	EUR	EUR
	- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -
Produktbereich 01 Innere Verwaltung	-16.346.181,00	-5.928.777,12	-16.372.790,05	-26.609,05
Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung	-2.896.172,24	-3.780.902,35	-2.782.430,80	113.741,44
Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben	-8.166.949,02	-1.756.156,66	-8.122.527,18	44.421,84
Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft	-1.872.686,44	-498.758,17	-1.876.789,33	-4.102,89
Produktbereich 05 Soziale Leistungen	-1.355.350,00	-165.630,61	-1.561.096,98	-205.746,98
Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-22.562.250,00	-9.547.339,68	-23.130.478,91	-568.228,91
Produktbereich 08 Sportförderung	-1.626.373,84	-416.854,29	-1.596.485,87	29.887,97

Ergebnisrechnung im Detail

Produktbereich	Fortgeschriebener Ansatz 2026	Angeordnet 2026	Prognose zum 31.12.2026	Abweichung (Prognose % Fortgeschriebener Ansatz)
	EUR	EUR	EUR	EUR
	- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -
Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	-889.766,35	-253.404,60	-880.917,07	8.849,28
Produktbereich 10 Bauen und Wohnen	-1.324.500,00	-665.433,63	-1.309.363,58	15.136,42
Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung	4.936.250,00	3.478.135,97	4.791.609,60	-144.640,40
Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	-7.538.667,64	-3.386.300,83	-7.509.368,44	29.299,20
Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege	-2.311.200,00	-378.629,54	-2.289.033,37	22.166,63
Produktbereich 14 Umweltschutz	-451.850,00	-123.556,31	-433.025,20	18.824,80
Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus	-1.491.209,15	-422.253,14	-1.459.784,60	31.424,55
Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft	57.754.050,00	29.858.170,11	56.368.737,69	-1.385.312,31
Gesamte Kernverwaltung	-6.142.855,68	6.012.309,15	-8.163.744,09	-2.020.888,41

Liquiditätsbestand Stadt Beckum 2026



Investive Finanzrechnung



Entwicklung der Investitionstätigkeit Plan → Prognose



	Plan 2026	Fortschreibung	Prognose Mai 2026
	Mio. Euro		
Einzahlungen	28,5	28,5	19,4
- Auszahlungen	46,1	52,6	37,2
= Saldo Investitionstätigkeit	-17,5	-24,0	-17,8



Investitionskredit 2026

	Plan 2026	Prognose Mai 2026
	Mio. Euro	
Investitionssaldo (falls <0 Euro)	-17,5	-17,8
+ „freie“ Liquidität aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0
= Investitionskreditermächtigung	17,5	17,5

- Kreditaufnahme 2026 bislang:
 - für 2025: 1,3 Mio. Euro, aus Ermächtigung 2025
 - für 2026: 0 Euro, sukzessive Aufnahme wird durchgeführt
- Restliche Kreditermächtigung 2025 (rund 15 Mio. Euro) bleibt laut GO NRW bis Ende 2026 bestehen.
- Kreditermächtigung 2026 bleibt laut GO NRW bis Ende 2027 bestehen.

Schlaglichter



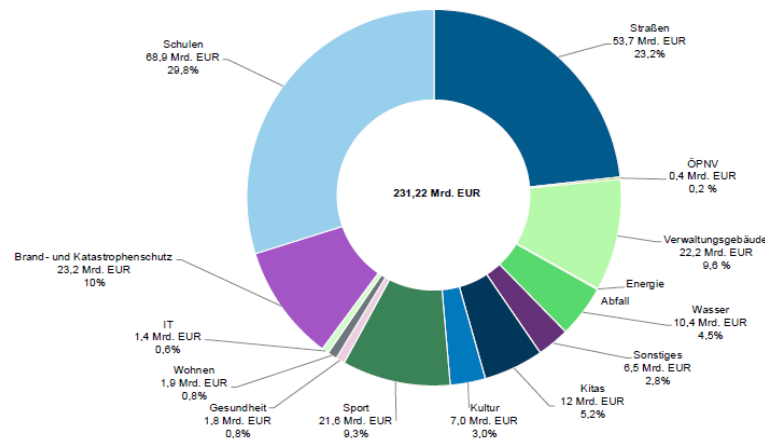
KfW-Kommunalpanel 2026

- „[Der Investitionsrückstand] beträgt gemäß Hochrechnung im KfW-Kommunalpanel nunmehr 231,2 Mrd. EUR. Das sind 15,5 Mrd. EUR oder 7,2 % mehr als noch im Vorjahr.“
- Wesentliche Rückstände:
 - Schulinfrastruktur
 - Straßen/Verkehrsinfrastruktur
 - Sportstätten
 - Brand- und Katastrophenschutz
 - Verwaltungsgebäude



KfW Research

KfW-Kommunalpanel 2026



Kommunaler Finanzreport Bertelsmann Stiftung

- „Kommunen sind das Rückgrat unseres Landes. Vor Ort, dort wo wir leben und arbeiten, unsere Kinder in die Kita oder auf den Bolzplatz gehen, wo wir unsere Freunde und Nachbarn haben, die Feuerwehr abends für den Ernstfall übt, ist unser Lebensmittelpunkt. Hier, vor unserer Haustür, finden Gemeinschaft und Zusammenhalt statt.“
- „Die Kommunalfinanzen, insbesondere die den Kommunen von Bund und Ländern übertragenen Aufgaben und Ausgaben, müssen deshalb grundsätzlich reformiert werden, um einen weiteren Substanzverlust bei Infrastruktur und kommunalen Leistungen zu verhindern.“



Finanzprognose Spitzenverbände

- 30 Milliarden Euro Defizit pro Jahr: Die kommunalen Haushalte kollabieren fast überall
- „Das zweite Jahr in Folge werden die Städte, Landkreise und Gemeinden mit einem Defizit von 30 Milliarden Euro abschließen. Und das ohne eigenes Verschulden: Die Sozialausgaben, auf die wir selbst praktisch keinen Einfluss haben, laufen uns davon.“
- „Die Kommunen werden auch mit noch so großen eigenen Sparsbemühungen aus der Abwärtsspirale nicht mehr herauskommen. Hohe Tarifabschlüsse und neue gesetzliche Verpflichtungen treiben die Personalausgaben, die immer weiter steigen. Diese Ausgaben wachsen auch in unserer aktuellen Prognose wieder stärker als die Einnahmen.“
- Das Defizit übersetzt sich nun nahezu eins zu eins in neue kommunale Schulden.

Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände



Kommunen am Limit



Ihre Fragen?

